

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Das Fach Volkswirtschaftstheorie .....	1
2. Lehrveranstaltungen .....	1
2.1. TeilnehmerInnenkreis .....	1
2.2. Ausbildungsziele .....	1
2.3. Kombinationsfächer .....	1
2.4. Überblick über das Lehrprogramm .....	2
2.5. Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen .....	2
3. Prüfungen .....	4

### **1. Das Fach Volkswirtschaftstheorie**

### **2. Lehrveranstaltungen**

#### **2.1. TeilnehmerInnenkreis**

Das Fach Volkswirtschaftstheorie ist Pflichtfach für Studenten der VWL. Es kann auch von Studenten der BWL, Magisterstudenten und Nebenfachstudenten als Prüfungsfach gewählt werden.

#### **2.2. Ausbildungsziele**

Das Ausbildungsziel besteht in der Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge und ihrer entscheidungstheoretischen Grundlagen in Märkten, Organisationen und in gesamtwirtschaftlicher Sicht. Die Vermittlung wirtschaftstheoretischer Ansätze und Modelle sowie quantitativer Methoden soll zur selbständigen Lösung ökonomischer Fragestellungen befähigen.

#### **2.3. Kombinationsfächer**

Als sinnvolle Kombinationsfächer bieten sich an:

- Statistik und Ökonometrie
- Volkswirtschaftspolitik
- Finanzwissenschaft
- Sozialpolitik
- Betriebliche Finanzwirtschaft

## 2.4. Überblick über das Lehrprogramm

Das Lehrprogramm untergliedert sich organisatorisch in Wahlpflichtveranstaltungen, die regelmäßig angeboten werden, und Wahlveranstaltungen. Neben Vorlesungen und Übungen werden Seminare angeboten. Inhaltlich besteht die Volkswirtschaftstheorie aus den beiden Bereichen Mikroökonomie und Makroökonomie.

Der Schwerpunkt der Mikroökonomie liegt in der Analyse von Entscheidungen und Interaktionen in Märkten und Organisationen. Dazu gehören entscheidungstheoretische Grundlagen, die Rolle strategischen Verhaltens, die Analyse von Marktgleichgewichten und ihrer Wohlfahrtseigenschaften, sowie die Funktionsweise von Märkten bei unvollkommenem Wettbewerb und unvollständiger Information.

Der Schwerpunkt der Makroökonomie liegt in der Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. Dies betrifft Fragen des Einkommens- und Beschäftigungsniveaus, des wirtschaftlichen Wachstums und konjunktureller Schwankungen, des Preisniveaus, außenwirtschaftlicher Verflechtungen und der Rolle von Geldangebot und –nachfrage.

## 2.5. Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen

Im folgenden werden die Inhalte der Wahlpflichtveranstaltungen beschrieben:

*V/Ü Allokationstheorie:* In der Vorlesung soll die Allokationsfunktion des Marktwettbewerbs dargestellt werden. Es werden die Wohlfahrtseigenschaften von Marktgleichgewichten und die Möglichkeit des Marktversagens bei Unsicherheit, externen Effekten und öffentlichen Gütern diskutiert. Gliederung: 1. Beschreibung einer Ökonomie, 2. Entscheidungen bei vollkommener Konkurrenz, 3. Allgemeines Gleichgewicht, 4. Externe Effekte und öffentliche Güter

*V/Ü Industrieökonomie:* Es sollen die Grundzüge des Marktverhaltens von Firmen (Wettbewerb, Produktentscheidungen, Marktzutritt, Forschung und Entwicklung, etc.) erarbeitet werden. Gliederung: 1. Einleitung, 2. Das Marktverhalten des Monopols, 3. Oligopolistischer Wettbewerb, 4. Wettbewerbsbeschränkungen, 5. Forschung und Entwicklung

*V/Ü Informationsökonomie:* Die Vorlesung stellt die Funktionsweise von Märkten bei unvollständiger Information dar. Anhand verschiedener Anwendungen wird gezeigt, dass sich solche Märkte prinzipiell vom Standardmodell der neoklassischen Gleichgewichtstheorie unterscheiden. Gliederung: 1. Unvollständige Preisinformation, 2. Unvollständige Qualitätsinformation, 3. Arbeitsmärkte, 4. Versicherungen, 5. Kreditmärkte, 6. Prinzipal und Agent

*V/Ü Spieltheorie:* Es sollen die Grundlagen der nichtkooperativen Spieltheorie (interaktiven Entscheidungstheorie) und ihre Anwendungen auf strategische Interaktionen in Märkten und Organisationen erarbeitet werden.

Gliederung: 1. Entscheidungstheorie bei Unsicherheit, 2. Spiele in Strategischer Form, 3. Extensive Spiele, 4. Erweiterungen des Nash Gleichgewichts, 5. Spiele bei unvollkommener Information

*V/Ü Einkommens- und Beschäftigungstheorie (Baßeler/ Utecht)* Vermittelt werden die Grundlagen der makroökonomischen Theorie für die geschlossene Volkswirtschaft. *Grundlage:* Neoklassische Synthese, *Keynesianische Makrotheorie:* Vermögenseffekte (Blinder/Solow, Tobin), Rationierungstheorie, Mikrofundierung der Keynesianischen Theorie. *Klassische Makrotheorie:* Phillips-Kurve, Neue Klassische Makroökonomik, Theorie realer Konjunkturzyklen.

*V/Ü Monetäre Außenwirtschaftstheorie (Baßeler)* Gegenstand der Veranstaltung sind Theorien zur Erklärung von Zahlungs und Wechselkurs: Zahlungsbilanz (ex post) ,Devisenmarkt und Wechselkurs ,Partialanalytische Ansätze zur Erklärung der Zahlungsbilanz bei festen Wechselkursen, Traditionell-Keynesianische Modelle der offenen Volkswirtschaft, Portfoliomodelle der Wechselkurserklärung, Geldmarktansätze der Wechselkurserklärung

*V/Ü Konjunktur- und Wachstumstheorie (Utecht)* Gegenstand der Veranstaltung sind neoklassische und postkeynesianische Wachstums- und Konjunkturmodelle. Gliederung: Grundmodelle der Wachstums- und Konjunkturtheorie (neoklassisches Grundmodell, Multiplikator-Akzelerator-Modelle), exogener und endogener technischer Fortschritt, Sozialversicherungssysteme und Wachstum, Wachstum in offenen Volkswirtschaften

*V/Ü Einkommens- und Beschäftigungstheorie (Jaeger)* Gliederung: 1. Das klassische und das keynesianische Modell der Einkommens- und Beschäftigungsbestimmung 2. Vergleich wirtschaftspolitischer Maßnahmen 3. Probleme der aggregierten Angebotsfunktion 4. Erwartungen und die Phillips-Kurve 5. Inflationstheoretische

*V/Ü Dynamische Makro I:* Untersuchung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts unter Betrachtung von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt. Keynes versus Klassik. Erweiterungen durch differenzierte Untersuchung der Konsumfunktion, der Investitionsfunktion und der Geldnachfragefunktion

*V/Ü Dynamische Makro II:* Multiplikator-AkzeleratorModelle. Das IS-LM-Modell mit staatlicher Budgetrestriktion. Phillipskurve. Rationale Erwartungen. Monetaristische Modelle. Modelle der neuklassischen und neukynesianischen Makroökonomie.

### **3. Prüfungen**

Zu den Vorlesungen und Übungen des Lehrprogramms werden studienbegleitende Prüfungen in der Regel in der Form von Klausuren angeboten.